

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaffhausen. * Allhier müssen kath. Eltern jedes Jahr Zettel ausfüllen und solche Lehrern und Schulbehörden aushändigen, sofern sie wünschen, daß ihr Kind nicht den protest. Relig.-Unterricht zu besuchen hat. Diese Art Kontrolle verrät keinen rechten Freisinn, wohl viel mehr parteipolitische Unöberei. Allein es geschieht ja am Sitze des radikalen Führers der Schweiz. radikalen Partei, dann muß es natürlich — freiheitlich und tolerant sein. — Wie viel besser haben es doch die Protestanten in den kath. Kantonen, und doch gelten diese Kantone als — intolerant. —

Elsaz. Dem radikalen „Deutschen Lehrerverein“ gehören 700 Lehrer an, dem Landesverein Elsaz-Lothringen des „Katholischen Lehrerverbandes“ 842. Von diesen letzteren sind 6% „außerordentliche Mitglieder“. —

Bayern. * Der stolz radikale „Bayr. Lehrerv.“ zählt 25% „außerordentliche Mitglieder,“ die merklich „helfen“, den Ton anzugeben. —

Literatur.

Jose Blätter. Gesammelt von Ad. Görden. Herdersche Verlagsbandlg. 2. Aufl. 384 S. Mt. 3.60.

Adam Görden sammelte Aphorismen zur Pädagogik der Familie, der Schule und des Lebens aus den Schriften Dr. Lorenz Kellners. Zugleich bietet er einen Lebensabriß und zwei Schriftproben Dr. Kellners aus den Jahren 1832 und 1892. Die „Aphorismen“ sind nach folgenden Ueberschriften geordnet: Grundlegende Blätter — Erziehungsblätter — Unterrichtsblätter — Lehrerberufsblätter — Schulgeschichtliche Blätter und Briefblätter. Das Buch „Jose Blätter“ zeigt den berühmten und vorbildlichen Pädagogen in seinem ganzen Denken und Handeln. Es gibt uns hier Aufschluß über das Verhältnis von Schule und Staat, von Lehrer- und Frauenbildung, über Koedukation, Schulaufsicht, Rinderselbstmord, Dektüre u. u. In allen Fragen, die Lehrer, Schule, Unterricht, Erziehung, häusliches Leben, Verhältnis der einzelnen Schul- und Erziehungsfaktoren zu einander beschlagen, gibt Kellner hier schlagende Antwort. Wenn der Lehrer einen zuverlässigen und nicht aufdringlichen Ratgeber für sein Berufsleben will, dann greift er freudig zu „Jose Blätter“ von Adam Görden, er findet Rat, Aufklärung, Winke, Belehrung nach allen Richtungen. —

A. Liederbuch für Stadtschulen, eine Auswahl der besten ein-, zwei- und dreistimmigen Lieder nebst einigen dreistimmigen Chordalen und gemischtchörigen Gesängen, herausgegeben in einem Bande von Alfred Gräßner, königl. Musikdirektor und Seminarlehrer und Reinhold Kropf, Musikdirektor und Seminarlehrer. Preis 80 Pfg.

Das 232 Volkslieder enthaltende Büchlein enthält Lieder für alle Stufen der Primarschulen und zwar Natur-, Wander- und patriotische Lieder. Jede Gruppe enthält eine allmähliche Steigerung der Ansprüche und verrät die ganze Anlage viel methodisches Geschick. Den Liedchen der Unterlassen sind einige flotte Spielliedchen als angenehme Zugabe beigelegt. Wenn auch einige Vaterlandsgefänge spezifisch deutsches Gepräge tragen und die Psalmen der evangelischen Konfession angehören, sind diese doch von positiv-christlicher Färbung und wird das schöne Büchlein auch in schweizerischen Landschulen mit Vorteil verwendet werden können. Also unsererseits empfohlen!

Briefkasten der Redaktion.

1. Verschohen sind mehrere Arbeiten wie: Mehr Freude — Kath. Volksverein — Fortbildungsschulen u. u. Alles schon gesetzt und folgt baldigst. —

2. Dr. K. Auch das Schule halten ist ein Beruf, und jeder Beruf hat ein volles Anrecht auf gerechte Würdigung. —

3. **A. G.** Eine neuere Pädagogik kennt Christus nicht als „Eckstein“, hat aber auch die Ehrlichkeit nicht, offen und unverblümt sich einen Ahnvater zu bestellen. Darum die labyrinthische Art ihrer Deduktionen und ihrer „Beweisführung“. —

4. **Nach Donauwörth.** Besten Dank, wir sind über den Ursprung der Seibelschen Gangart und über den des Tempos jener Zeitschrift sehr im Klaren. Unsere Art ist nicht ihre Art.

Unsere Spezialität: Die **Neuheiten**
in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen
garant. enthält unser
Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.
Verlangen Sie denselben gratis. 155
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Flüelen **HOTEL** und National

Gut bekannte bürgerliche Häuser mit 50 Betten. Direkt an der Axenstrasse, in nächster Nähe von Schiff- und Bahnstation. Grosser Gesellschaftssaal, 250 Personen fassend. Speziell den geehrten HH. Lehrern bei Anlass von Schul- und Vereins-Ausflügen bestens empfohlen. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 7 Fr. **Lehrerfamilien Vorzugspreise.** Vereine und Schulen extra Begünstigung. Pâtisserie und Confiserie im Hause. (35)

Der Besitzer: **Karl Huser.**

— Lehrerstelle in Menzingen. —

Die Lehrerstelle für die 4te und 5te Klasse der Knaben-Primarschule Menzingen wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jahresbesoldung — je nach Leistungen — 2100 bis 2500 Fr.

Antritt Ende Oktober. Reglement und Bedingungen liegen zur Einsicht auf unterzeichneter Amtsstelle.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldung unter Beilegung der Zeugnisse bis 20. Juni nächsthin an Lit. Schulratspräsidium Hochw. Herrn Pfarrer Hausheer einreichen.

Menzingen, den 10. Mai 1911.

Namens der Schulkommission:

Die Gemeindefanzlei.

Junge Lehrerin mit sehr guten Zeugnissen, sucht Anstellung an öffentlicher Schule.

Gest. Offerten beliebe man unter Chiffre 48 an Haasenstein u. Vogler, Luzern zu senden. 48